

Band 3

S. 54

1379 Febr. 12, Wolbed.

[295]

Bischof Florenz von Utrecht, ehemedem von Münster, bekundet, daß zwischen Werner, Pfarrer zu Haren, und Wesclus dictus Loze, Rektor der Kapelle zu Lantegghe (Lantdegge), seit langem eine Kontroverse um die Rechte der Kapelle vor dem Archidiacon des Emslandes Lutgherus schwebte und zur Vermeidung weiterer Unkosten seien beide Parteien übereingekommen, sich bei Strafe von 20 *M* seinem Urteile zu unterwerfen. Nach Anerkennung des Vertrages, den der frühere Rektor Wesclus de Amesten abschloß, habe er beide Parteien zur Fällung des definitiven Urteils geladen. In Abwesenheit des Pastors Werner entscheidet der Bischof auf Grund eines vom Rektor vorgelegten Berichtes dahin: der jeweilige Rektor der Kapelle darf den Bewohnern von Lantegghe die Sacramente der Buße und des Altars spenden, während die weitere Seelsorge dem Pfarrer von Haren vorbehalten bleibt. Ferner gehören dem Rektor die Einkünfte aus den Seelenmessen für die Verstorbenen von Lantegghe. Außerdem steht ihm der 4. Teil des zur Kapelle gehörenden Waldes, de Böghe, zu. Der Bischof verurteilt den Pfarrer von Haren im Falle des Widerspruches zur obigen Strafe von 20 *M* und siegelt mit seinem münsterschen Siegel. Acta . . . Woltbeke . . . presentibus Conrado de Westerhem maioris, Weselo Droste s. Mauricii extra muros decano, Luberto Mensinch veteris eccl. s. Pauli, Johanne de Lowich in Horstmare canonicis ac fratre Hugone de Vifholte ord. s. Augustini.

Dr., Notariatsinstr. des Notars Hermann Kindes, cler. Monasterien., Sgl. ab, U 53.